



Swisslog Holding AG  
Webereiweg 3  
CH-5033 Buchs/Aarau  
Tel. +41 (0)62 837 95 37 Zentrale  
Fax. +41 (0)62 837 95 55

## Medienmitteilung 5/10

### **Auftragseingang und Umsatz von Swisslog gemäss Erwartungen – Einmaleffekt drückt auf Unternehmensgewinn**

**Buchs/Aarau, 17. August 2010 – Im ersten Halbjahr 2010 erzielte Swisslog in einem anhaltend anspruchsvollen Geschäftsumfeld beim Auftragseingang sowie beim Umsatz Werte, die nur leicht unter denjenigen der Vorjahresperiode liegen. Der operative Gewinn (EBIT) wie auch das Unternehmensergebnis litten massgeblich unter einem Einmaleffekt der Division Healthcare Solutions. Die Finanzlage der Gruppe ist gewohnt solide.**

„Die ansonsten im Rahmen der Erwartungen liegenden Resultate der Gruppe wurden durch die operativen Schwierigkeiten von Healthcare Solutions in Europa stark beeinträchtigt. Angesichts des Auftragsbestandes sowie erster Anzeichen einer Erholung in unserem mehrheitlich spätzyklischen Geschäft erwarten wir ein besseres zweites Semester“, kommentiert CEO Remo Brunswiler das Halbjahresresultat. Der Auftragseingang der Gruppe sank gegenüber der Vorjahresperiode auf MCHF 345.4 (-5.7%, währungsbereinigt -3.8%). Der Auftragsbestand per 30. Juni 2010 beträgt MCHF 475.2 (-3.8%, währungsbereinigt +0.2%). Die Abnahme des Umsatzes auf MCHF 304.3 (-8.9%, währungsbereinigt -7.5%) entspricht der Prognose. Es resultierte ein operativer Gewinn (EBIT) von MCHF 5.7 (leicht negativer Währungseinfluss; Vorjahresperiode: MCHF 16.0) bzw. ein Unternehmensergebnis von MCHF 3.0 (kein Währungseinfluss; Vorjahresperiode: MCHF 11.9).

#### **Warehouse & Distribution Solutions entwickelt sich plangemäss**

Die Division Warehouse & Distribution Solutions verbuchte zwei Grossaufträge, die zu einem Auftragseingang im 1. Halbjahr von insgesamt MCHF 237.6 (-3.2%) beitrugen. Der Auftragsbestand lag per 30. Juni 2010 mit MCHF 326.4 (-4.9%) ebenfalls nur leicht unter dem Vorjahreswert. Der tiefere Auftragsbestand von Ende 2009 führte zu einer Umsatzreduktion auf MCHF 199.1 (-6.7%). Der operative Gewinn (EBIT) fiel mit MCHF 7.6 geringer aus (-14.6%) aus. Die EBIT-Marge betrug 3.8% (1. Halbjahr 2009: 4.2%).

#### **Healthcare Solutions leidet unter Einmaleffekt und rückläufigem Umsatz**

Der Auftragseingang der Division Healthcare Solutions sank im 1. Halbjahr auf MCHF 107.8 (-10.9%), der Auftragsbestand auf MCHF 148.8 (-1.3%). Der Umsatz reduzierte sich auf MCHF 105.2 (-12.9%) aufgrund des tieferen Auftragseinganges Ende 2009 und zu Beginn des Geschäftsjahres 2010. Die Division hatte in Europa Probleme im Zusammenhang mit der Einführung von neuen Funktionalitäten bei den Produktlinien Fahrerlose Transportsysteme und Schienengebundene Fördersysteme. Diese verursachten einmalige Zusatzkosten in der Höhe von MCHF 5.8 und schmälerten – zusammen mit dem tieferen Umsatz – den operativen Gewinn (EBIT) der Division erheblich. Er belief sich auf MCHF 2.5 (Vorjahresperiode: MCHF

11.5). Die EBIT-Marge fiel entsprechend tiefer aus und betrug 2.4% (1. Halbjahr 2009: 9.5%). Die Probleme sind erkannt und, wo noch bestehend, im Begriff gelöst zu werden. Der Hauptteil der damit verbundenen Kosten ist im 1. Halbjahr 2010 angefallen. „Die anderen Produktlinien, insbesondere die Rohrpostsysteme, traditionell der Hauptträger von Umsatz und Gewinn von Healthcare Solutions, waren von diesen Schwierigkeiten nicht betroffen“, betont Brunschwiler.

### **Verbessertes Finanzergebnis, solide Eigenkapitaldecke**

Der Finanzertrag verringerte sich zwar leicht auf MCHF 2.6 (Vorjahreswert: MCHF 2.8), doch die Abnahme des Finanzaufwandes auf MCHF 2.2 (Vorjahreswert: MCHF 3.0) war noch ausgeprägter. Durch konsequente Absicherungsmassnahmen gelang es, die Volatilität auf den Fremdwährungsmärkten auszugleichen. Das Netto-Finanzergebnis betrug MCHF +0.4 (1. Halbjahr 2009: MCHF -0.2). Die Ertragssteuern sanken auf MCHF 3.1 (Vorjahreswert: MCHF 3.9).

Die Finanzlage der Gruppe ist gewohnt solide. Die Eigenkapitalquote stieg erneut, von 40.0% per Ende 2009 auf 41.6%. Das Nettobarvermögen sank auf MCHF 58.9 (31.12.2009: MCHF 104.3), was hauptsächlich auf die Abnahme von Vorauszahlungen von Kunden zurückzuführen ist.

### **Ausblick**

Gegenüber dem ersten Halbjahr erwartet Swisslog eine bessere zweite Jahreshälfte. Dafür sprechen in erster Linie der Auftragsbestand sowie die umgesetzten Massnahmen bei Healthcare Solutions Europa. Weiter sind in beiden Divisionen erste Anzeichen einer Erholung der Nachfrage zu erkennen, vornehmlich in den Märkten Nordamerika und Asien.

Der im März 2010 für das laufende Geschäftsjahr gegebene Ausblick wird den Ereignissen und der Entwicklung des Geschäftsumfeldes angepasst: Der Auftragseingang wird etwa auf Vorjahresniveau erwartet. Während die Prognose für den Umsatz leicht besser ausfällt (Rückgang von ca. 5% anstelle von 5-10%), geht Swisslog beim operativen Gewinn (EBIT) von einer Reduktion um ca. 30% (anstelle von 5-10%) aus – dies vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse.

### **Kalender**

8. März 2011: Veröffentlichung Jahresabschluss 2010  
14. April 2011: Generalversammlung 2011

### **Kontakt**

Swisslog Holding AG

Christian Mäder

Chief Financial Officer

Tel: +41 (0)62 837 95 64

Fax: +41 (0)62 837 95 57

E-mail: [christian.maeder@swisslog.com](mailto:christian.maeder@swisslog.com)

Internet: [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com)

Swisslog Holding AG

Dr. Christian Winiker

Head Corporate Communications

Tel: +41 (0)62 837 95 36

Fax: +41 (0)62 837 95 55

E-mail: [christian.winiker@swisslog.com](mailto:christian.winiker@swisslog.com)

Internet: [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com)

## **Swisslog**

Swisslog ist eine weltweit agierende Anbieterin von integrierten Logistiklösungen für Lagerhäuser, Verteilzentren und Krankenhäuser. Die Leistungspalette umfasst die Erstellung komplexer Lagerhäuser und Verteilzentren inklusive der Implementierung von eigener Software sowie innerbetriebliche Logistiklösungen für Spitäler.

Die Swisslog-Lösungen ermöglichen den Kunden, die Produktions-, Logistik- und Distributionsprozesse zu optimieren, um die Flexibilität, die Reaktionsfähigkeit und die Qualität der Serviceleistungen zu steigern sowie Logistikkosten zu minimieren. Auf die langjährige Erfahrung von Swisslog in der Entwicklung und Umsetzung von integrierten Logistiklösungen verlassen sich Kunden in weltweit mehr als 50 Ländern.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Buchs/Aarau, Schweiz, beschäftigt in rund 20 Ländern derzeit über 2 000 Mitarbeitende. Die Muttergesellschaft der Gruppe, die Swisslog Holding AG, ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer: 1 232 462, Telekurs: SLOG, Reuters: SLOG.S).

Mehr Informationen zu Swisslog unter [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com)

## KENNZAHLEN SWISSLOG-GRUPPE (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	1.1.–31.12.2009
Auftragseingang	345.4	366.4	642.0
Auftragsbestand*	475.2	493.9	446.4
Umsatz netto	304.3	334.0	649.9
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	9.5	22.1	39.5
Operatives Ergebnis (EBIT)	5.7	16.0	28.4
<i>EBIT Marge</i>	1.9%	4.8%	4.4%
Unternehmensergebnis	3.0	11.9	17.7
Eigenkapital*	157.8	159.3	161.3
Nettobarvermögen*	58.9	75.1	104.3
Nettoumlaufvermögen*	-13.3	-26.4	-52.4
Personalbestand – Vollzeitstellen*	2 054	2 118	2 044

\* am Periodenende

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE BILANZ (UNGEPRÜFT)

MCHF	30.6.2010	30.6.2009	31.12.2009
Sachanlagen	14.2	13.2	14.9
Goodwill	79.3	82.8	80.1
Sonstige immaterielle Anlagewerte	12.8	11.7	12.2
Latente Steuerguthaben	5.2	6.6	5.4
Sonstige Vermögenswerte	7.2	7.6	6.2
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>118.7</b>	<b>121.9</b>	<b>118.8</b>
Warenvorräte	21.6	30.9	22.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.3	96.0	72.1
Guthaben aus Fertigungsaufträgen	48.0	36.4	40.1
Steuerguthaben	5.0	3.6	3.2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.4	16.6	10.1
Sonstige Forderungen	15.5	8.4	11.4
Wertschriften	0.6	10.2	0.4
Flüssige Mittel und Geldanlagen	78.5	101.0	124.0
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>260.9</b>	<b>303.1</b>	<b>284.2</b>
<b>TOTAL VERMÖGENSWERTE</b>	<b>379.6</b>	<b>425.0</b>	<b>403.0</b>
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft	157.7	159.2	161.2
Minderheitsanteile	0.1	0.1	0.1
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>157.8</b>	<b>159.3</b>	<b>161.3</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.3	0.8	1.3
Sonstige Verbindlichkeiten	8.1	9.4	8.4
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>9.4</b>	<b>10.2</b>	<b>9.7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.8	58.6	59.4
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	77.2	76.2	92.5
Rückstellungen	10.7	11.9	11.1
Steuerverbindlichkeiten	2.2	4.4	2.6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40.1	53.6	31.1
Wandelanleihe	0.0	36.1	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.2	14.7	15.2
Finanzverbindlichkeiten	20.2	0.0	20.1
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>212.4</b>	<b>255.5</b>	<b>232.0</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>379.6</b>	<b>425.0</b>	<b>403.0</b>

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	Veränderung in %
<b>UMSATZ NETTO</b>	<b>304.3</b>	<b>334.0</b>	<b>-8.9%</b>
Sonstiger operativer Ertrag	0.1	2.2	
Material- und Dienstleistungsaufwand	-146.4	-164.6	
Personalaufwand	-120.1	-121.4	
Sonstiger operativer Aufwand	-28.4	-28.1	
Abschreibungen und Amortisationen	-3.8	-6.1	
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>5.7</b>	<b>16.0</b>	<b>-64.4%</b>
Finanzertrag	2.6	2.8	
Finanzaufwand	-2.2	-3.0	
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>6.1</b>	<b>15.8</b>	<b>-61.4%</b>
Ertragssteuern	-3.1	-3.9	
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>3.0</b>	<b>11.9</b>	<b>-74.8%</b>
Anteilig:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	3.0	11.9	
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	0.01	0.05	

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	Veränderung in %
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>3.0</b>	<b>11.9</b>	<b>-74.8%</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.6	3.7	
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-1.6</b>	<b>3.7</b>	
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>1.4</b>	<b>15.6</b>	
Anteilig:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	1.4	15.6	

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2009	Veränderung in %
<b>GELDFLUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>			
Unternehmensergebnis	3.0	11.9	
Anpassungen für:			
Ertragssteuern	3.1	3.9	
Abschreibungen und Amortisationen	3.8	6.1	
Finanzergebnis, netto	-0.4	0.2	
Veränderung Pensionsverpflichtungen	-0.8	-0.5	
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.1	0.2	
Übrige nicht zahlungswirksame Transaktionen	0.0	0.5	
Bezahlte Steuern	-4.0	-6.4	
<b>GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS</b>	<b>4.8</b>	<b>15.9</b>	<b>-69.8%</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) von:			
Warenvorräten	1.9	-3.7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben aus Fertigungsaufträgen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Forderungen	-18.4	11.9	
Zunahme (+)/Abnahme (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16.0	-9.3	
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-18.5	-21.8	
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.4	19.8	
Rückstellungen	-0.6	-4.5	
<b>GELDFLUSS AUS NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>-41.2</b>	<b>-7.6</b>	<b>-442.1%</b>
<b>NETTO-GELDFLUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>-36.4</b>	<b>8.3</b>	<b>-538.6%</b>
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>			
Investitionen in Sachanlagen	-2.9	-2.2	
Investitionen in immateriellen Anlagen	-1.7	-0.7	
Verkauf von Wertschriften	0.0	2.1	
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	0.2	0.0	
Kauf von Tochtergesellschaften	0.0	-1.9	
Sonstige Vermögenswerte	0.0	0.1	
Erhaltene Zinsen	0.4	0.9	
<b>NETTO-GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>	<b>-4.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-135.3%</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>			
Teilrückkäufe Wandelanleihe	0.0	-2.5	
Bezahlte Zinsen	-0.2	-0.2	
Dividendenausschüttung	-5.0	-5.0	
<b>NETTO-GELDFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>	<b>-5.2</b>	<b>-7.7</b>	<b>+32.5%</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und Geldanlagen	0.1	1.1	
<b>NETTOABNAHME/-ZUNAHME DER FLÜSSIGEN MITTEL UND GELDANLAGEN</b>	<b>-45.5</b>	<b>0.0</b>	
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN AM PERIODENANFANG</b>	<b>124.0</b>	<b>101.0</b>	
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN AM PERIODENENDE</b>	<b>78.5</b>	<b>101.0</b>	

## ZUSAMMENGEFASSTE VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS (UNGEPRÜFT)

MCHF	Aktien- kapital	Kapital- und Agioreserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Reserve für Währungs- umrechnungs- differenzen	Summe	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>STAND 1.1.2009</b>	<b>2.5</b>	<b>80.1</b>	<b>-1.9</b>	<b>116.2</b>	<b>-48.5</b>	<b>148.4</b>	<b>0.1</b>	<b>148.5</b>
Unternehmensergebnis 1.1.–30.6.2009				11.9		11.9		11.9
Sonstiges Ergebnis					3.7	3.7		3.7
<b>GESAMTERGEBNIS</b>				<b>11.9</b>	<b>3.7</b>	<b>15.6</b>		<b>15.6</b>
Aktienbasierte Vergütung		0.2				0.2		0.2
Dividendenausschüttung				-5.0		-5.0		-5.0
<b>STAND 30.6.2009</b>	<b>2.5</b>	<b>80.3</b>	<b>-1.9</b>	<b>123.1</b>	<b>-44.8</b>	<b>159.2</b>	<b>0.1</b>	<b>159.3</b>
<b>STAND 1.1.2010</b>	<b>2.5</b>	<b>80.3</b>	<b>-1.7</b>	<b>128.9</b>	<b>-48.8</b>	<b>161.2</b>	<b>0.1</b>	<b>161.3</b>
Unternehmensergebnis 1.1.–30.6.2010				3.0		3.0		3.0
Sonstiges Ergebnis					-1.6	-1.6		-1.6
<b>GESAMTERGEBNIS</b>				<b>3.0</b>	<b>-1.6</b>	<b>1.4</b>		<b>1.4</b>
Aktienbasierte Vergütung		0.1				0.1		0.1
Dividendenausschüttung				-5.0		-5.0		-5.0
<b>STAND 30.6.2010</b>	<b>2.5</b>	<b>80.4</b>	<b>-1.7</b>	<b>126.9</b>	<b>-50.4</b>	<b>157.7</b>	<b>0.1</b>	<b>157.8</b>

## ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT VOM 30. JUNI 2010 (UNGEPRÜFT)

### 1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1 Allgemeines

Der ungeprüfte Halbjahresbericht 2010 der Swisslog Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsrichtlinien des International Accounting Standard 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Im Halbjahresbericht 2010 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Finanzbericht 2009 befolgt. Der Halbjahresbericht 2010 sollte zusammen mit dem Finanzbericht 2009 gelesen werden, da der Halbjahresbericht 2010 eine Aktualisierung von bereits offengelegten Informationen ist. Der Verwaltungsrat genehmigte den Halbjahresbericht 2010 am 12. August 2010.

Bei der Division Warehouse & Distribution Solutions unterliegt der Auftragseingang dem Investitionszyklus der Kunden. In der Regel erfolgen Endabnahmen von langfristigen Fertigungsaufträgen sowie Erneuerungen von Wartungsverträgen vermehrt in der zweiten Jahreshälfte.

Für die Erstellung des Halbjahresberichtes muss das Management Schätzungen und Annahmen treffen, die den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag, die Aktiven und Passiven sowie die offengelegten Informationen beeinflussen. Die zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlichen Werte können dabei erheblich von den ursprünglichen Schätzungen und Annahmen abweichen.

#### 1.2 Anwendung von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Swisslog-Gruppe hat seit dem 1. Januar 2010 die folgenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und IFRIC-Auslegungsrichtlinien angewendet:

Standard/ Auslegungsrichtlinien	Beschreibung/ Bedeutung für Swisslog	Inkraft- setzung
Änderung von IFRS 1 – Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender von IFRS	Zusätzliche Ausnahmebestimmungen bei der Bewertung von Öl- und Gasvorkommen sowie Leasing für Erstanwender. Keine Auswirkung, da Swisslog kein Erstanwender von IFRS.	1.1.2010
Überarbeitung von IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich im Konzern	Regelung zur Bilanzierung aktienbasierter Vergütung bei einer Unternehmung, die Güter und Dienstleistungen von anderen Gruppenunternehmungen, mit Verpflichtung zum Barausgleich, erhält. Keine Auswirkungen, da keine solchen Transaktionen in der Berichtsperiode.	1.1.2010
Überarbeitung von IFRS 3 – Unternehmenszusammen- schlüsse	Bewertung von Minderheitsanteilen und deren Hinzukäufen sowie Behandlung von Transaktionskosten. Keine Auswirkung, da keine Zukäufe in der Berichtsperiode.	1.7.2009
Überarbeitung von IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse	Bestandesänderungen von Minderheitsanteilen, welche als Eigenkapitaltransaktion behandelt werden (sofern nicht Verlust der Kontrolle). Keine Auswirkung, da keine Veränderungen der Minderheitsanteile in der Berichtsperiode.	1.7.2009
Änderung von IAS 39 – Teilweise Absicherung von Risiken	Designation eines Grundgeschäfts für lediglich einen Teil der Geldflussänderungen oder des Zeitwertes (Fair Value). Keine Auswirkung, da kein Hedge Accounting in der Berichtsperiode.	1.7.2009

Standard/ Auslegungsrichtlinien	Beschreibung/ Bedeutung für Swisslog	Inkraft- setzung
IFRIC 17 – Sachausschüttungen an Eigentümer	Sachausschüttungen in Form von Reserven- und Dividendenausschüttungen. Keine Auswirkung, da keine Sachausschüttungen in der Berichtsperiode.	1.7.2009
IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten	Übernahme Wirtschaftsgüter von Kunden. Keine Auswirkung, da keine Übernahme von Wirtschaftsgütern von Kunden in der Berichtsperiode.	1.7.2009
Verbesserungen zu IFRS – April 2009	Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS-Standards mit dem Ziel der Beseitigung von Inkonsistenzen und zur Klarstellung von Formulierungen. Keine Auswirkung der in der Berichtsperiode in Kraft getretenen Neuregelungen.	Individuelle Übergangs- regeln

Die zukünftigen Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen (Standards und Auslegungsrichtlinien) sind im Anhang des Finanzberichtes 2009 offengelegt. Eine Neubeurteilung für den Halbjahresbericht 2010 hat zu keiner neuen Einschätzung der zukünftigen Auswirkungen auf die Gruppennzahlen geführt. Die Swisslog-Gruppe erwartet auch aus den im Mai 2010, im Rahmen des jährlichen Änderungsprozesses (Annual Improvement Process) veröffentlichten Verbesserungen zu den IFRS keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

## 2. Zusammengefasste Segmentsberichterstattung (ungeprüft)

MCHF	1.1.–30.6.2010					1.1.–30.6.2009				
	Warehouse & Distribution Solutions	Healthcare Solutions	Total Segmente	Corporate/ Eliminie- rungen	Total Gruppe	Warehouse & Distribution Solutions	Healthcare Solutions	Total Segmente	Corporate/ Eliminie- rungen	Total Gruppe
Auftragseingang	237.6	107.8	345.4	0.0	345.4	245.5	121.0	366.5	-0.1	366.4
Auftragsbestand (am Periodenende)	326.4	148.8	475.2	0.0	475.2	343.1	150.8	493.9	0.0	493.9
Gesamtumsatz	199.1	105.2	304.3	0.0	304.3	213.3	120.8	334.1	-0.1	334.0
Abschreibungen und Amortisationen	2.5	1.2	3.7	0.1	3.8	5.0	1.0	6.0	0.1	6.1
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>7.6</b>	<b>2.5</b>	<b>10.1</b>	<b>-4.4</b>	<b>5.7</b>	<b>8.9</b>	<b>11.5</b>	<b>20.4</b>	<b>-4.4</b>	<b>16.0</b>
Finanzergebnis netto					0.4					-0.2
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>					<b>6.1</b>					<b>15.8</b>
Total Aktiven	185.7	134.4	320.1	59.5	379.6	200.1	152.0	352.1	72.9	425.0
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>1</sup>	7.0	84.5	91.5	-3.5	88.0	-14.6	94.5	79.9	-4.1	75.8
Nettoumlaufvermögen <sup>2</sup>	-54.8	39.6	-15.2	1.9	-13.3	-74.1	48.3	-25.8	-0.6	-26.4
Tage des Nettoumlaufvermögens	-50	65			-8	-52	72			-12
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagewerte <sup>3</sup>	2.2	2.3	4.5	0.1	4.6	1.8	1.0	2.8	0.1	2.9
Personalbestand – Vollzeitstellen (am Periodenende)	1 167	869	2 036	18	2 054	1 248	852	2 100	18	2 118
EBIT in % des Umsatzes (EBIT-Marge)	3.8	2.4			1.9	4.2	9.5			4.8

<sup>1</sup> Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, latente Steuerguthaben und sonstige Vermögenswerte) abzüglich operativer Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen, latente Steuerverbindlichkeiten und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten)

<sup>2</sup> Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, latente Steuerguthaben, -verbindlichkeiten und verzinsliche Darlehen

<sup>3</sup> Ohne Goodwill

Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

a) Warehouse & Distribution Solutions (WDS)

Erstellt industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Bietet Beratungsdienstleistungen, Softwarelösungen, Equipment, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Know-how und Lifetime Support an.

b) Healthcare Solutions (HCS)

Bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material und Medikamenten im Krankenhausbereich an. Der Lieferumfang umschliesst Beratung, Design, Produktion, Installation und Betrieb.

### 3. Die wichtigsten Fremdwährungskurse

Währung	Land	Einheit	Erfolgsrechnung			Bilanz		
			30.6.2010	30.6.2009	31.12.2009	30.6.2010	30.6.2009	31.12.2009
EUR	Europa	1	1.4370	1.5158	1.5098	1.3231	1.5245	1.4855
USD	USA	1	1.0831	1.1202	1.0854	1.0815	1.0811	1.0310

### 4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Halbjahresbericht 2010 haben.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, d.h. Aussagen unter Verwendung von Begriffen wie «glaubt», «erwartet» oder ähnlichen Ausdrücken. Solche Aussagen unterliegen naturgemäss bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, welche erhebliche Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen, der finanziellen Situation, der Entwicklung und der Performance der Swisslog-Gruppe einerseits und den diesen Aussagen zugrunde liegenden Annahmen andererseits bewirken können. In Anbetracht dieser Unsicherheiten sollte sich der Leser nicht auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Swisslog Holding AG übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese künftigen Ereignissen oder Entwicklungen anzupassen.